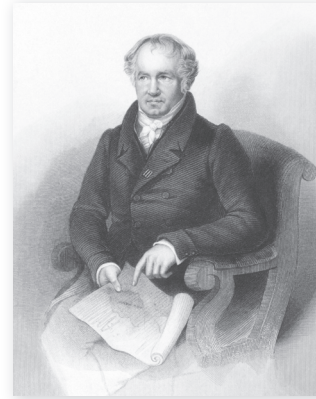


Die Muttersprache – eine Frage der Identität

1 Ich spreche, also bin ich? Muttersprache und Identität

a Was könnte Wilhelm von Humboldt mit folgender Aussage gemeint haben? Diskutieren Sie.

„Jede Sprache enthält die Vorstellungweise eines Teils der Menschheit.“



© Thinkstock/Stockphoto

b Stellen Sie sich vor, Sie kommen als Kind in eine Schule, in der Ihre Muttersprache weder gesprochen noch geschrieben wird. Was wären mögliche Konsequenzen? Spekulieren Sie und beziehen Sie folgende Fakten mit ein.

© Thinkstock/Stock editorial/
Brendan Delany



- 1 Grönland ist Teil des Königreichs Dänemark. Die Muttersprache der Grönländer ist Kalaallisut. Die Unterrichtssprache in Grönland ist ab dem Gymnasium Dänisch. Alle Schulbücher sind auf Dänisch geschrieben. 70% der Kalaallit brechen die Schule vor der 10. Klasse ohne Abschluss ab, nur zwei von hundert Schülern eines Jahrgangs besuchen eine Universität.

- 2 Die Saterfriesen leben im Nordwesten Deutschlands. Ihre Muttersprache ist das Saterfriesische. Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts war das Saterland von Mooren umgeben und vom Rest Deutschlands abgeschottet. In den Schulen wurde ausschließlich Saterfriesisch gesprochen. Kaum ein Saterfrieser schaffte es auf eine Universität. Seit das Saterland durch die Eisenbahn an den Rest Deutschlands angebunden ist, stirbt das Saterfriesische aus. An den Schulen wird Saterfriesisch maximal eine Stunde pro Woche wie eine Fremdsprache unterrichtet. Die Anzahl der saterfriesischen Universitätsabsolventen unterscheidet sich nicht mehr vom Rest Deutschlands.

© Thinkstock/Stock editorial/fotofriz 16



- 3 Südtirol ist eine autonome Region innerhalb Italiens, die bis zum Ende des Ersten Weltkriegs ein zentraler Teil des österreichisch-ungarischen Kaiserreichs war und 1918 Italien zugeschlagen wurde. Trotz intensiver Versuche, die Bevölkerung zu italianisieren (inklusive Verbot der deutschen Sprache), ist die Muttersprache der Bewohner heute zu 62% Deutsch und nur zu 23% Italienisch. Die Schulsysteme sind nach Sprachgruppen getrennt. Kinder müssen zu Beginn der Grundschule entscheiden, in welcher Sprache sie lernen wollen. Südtirol gilt als eine der wohlhabendsten Regionen Europas, aber viele Bewohner sagen, dass sie zu Angehörigen der jeweils anderen Sprachgruppen keinerlei Kontakt haben.

c Gibt es in Ihrem Heimatland Sprachen oder Dialekte, die in der Schule nicht gesprochen werden oder sogar verboten sind? Erzählen Sie.

2 Internationaler Tag der Muttersprache

a Im folgenden Text sind einige Worte unleserlich. Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie das jeweils fehlende Wort einsetzen. Es fehlt jeweils genau ein Wort.

Sprache ist Ausdruck unserer individuellen Persönlichkeit, unseres Ichs. Zugleich gibt sie uns eine Heimat in einer bestimmten (Sprach-)Gemeinschaft, in einer Kultur. Sprache trägt wesentlich zur Sicherung unserer Existenz bei: Wir kommunizieren mit ihr und im besten Fall schaffen wir damit gegenseitiges Verständnis und Respekt.

5 Die UNESCO (UN-Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur) zählt heute 6.000 _____ (1) 7.000 Sprachen auf der Welt. Viele dieser Sprachen könnten bald verschwinden, weil sie _____ (2) verschiedenen Gründen immer weniger oder gar nicht mehr an neue Generationen weitergegeben werden. Um darauf aufmerksam zu machen, schlug die UNESCO der UN einen „Internationalen Tag der Muttersprache“ vor. Dieser findet seit dem

10 Jahr 2000 jährlich am 21. Februar statt.

Der „Internationale Tag der Muttersprache“ will mit verschiedenen Veranstaltungen ein Bewusstsein für den hohen Wert sprachlicher Vielfalt schaffen. Wer die _____ (3) pflegt, schützt damit kulturelles Erbe. Muttersprache wird oft auch als „Erstsprache“ bezeichnet, ist sie doch die erste Sprache, die ein Kind von Bezugspersonen wie seinen Eltern lernt und

15 hauptsächlich gebraucht. Kinder können auch zwei (und manchmal noch mehr) Erstsprachen haben, wenn zum Beispiel die Eltern unterschiedliche Muttersprachen sprechen und das Kind diese von Anfang an lernt. Ebenfalls relevant ist in diesem Zusammenhang, dass sich das Beherrschen der Muttersprache offenbar _____ (4) weiteres Sprachenlernen auswirkt: Wer seine Muttersprache nicht perfekt erwirbt, behält häufig auch in einer Zweitsprache Lücken.

20 Mit dem „Tag der Muttersprache“ will die UNESCO außerdem die Mehrsprachigkeit und den Fremdsprachenunterricht unterstützen. Man nimmt an, dass zwischen 50 und 75 Prozent der Weltbevölkerung zwei- oder mehrsprachig sind. Moderne Gesellschaften erklären die _____ (5) zu einem wichtigen Ziel. Und so zählt sie auch zur Strategie der EU: _____ (6) Bürgerinnen und Bürger sollen neben ihrer Muttersprache

25 mindestens zwei weitere _____ (7) lernen. Dies entspricht dem Grundsatz der UNESCO. Für sie schafft Sprachenunterricht die Voraussetzung dafür, dass alle Menschen lokal wie global handeln und an einer nachhaltigen Entwicklung hin zu mehr Frieden mitarbeiten können.

Zentral ist hier auch noch ein weiteres Thema: Nur muttersprachlicher Unterricht sichert

30 Chancengleichheit in der Bildung – ein Menschenrecht, wie es auch im deutschen Grundgesetz, Absatz 3, Ausdruck findet: Dort steht unter anderem, dass es für keinen Menschen Nachteile haben darf, eine bestimmte Sprache zu sprechen. Tatsache ist aber, dass viele Kinder und Jugendliche aus sprachlichen Minderheiten Nachteile haben, weil ihr Unterricht nicht in ihrer _____ (8) gehalten wird. Das ist ein Problem, das fast 40 Prozent

35 der Weltbevölkerung betreffen soll! Eine große Aufgabe also, allen Menschen Zugang zu gleich hoher Bildungsqualität zu verschaffen.

Man hält es für möglich, dass es in 100 Jahren nur noch weniger als 1.000 Sprachen auf der _____ (9) geben wird. Nach Einschätzung der UNESCO aus dem Jahr 2013 sind beispielsweise in der EU 128 Sprachen in Gefahr. Dazu gehören Bretonisch in Frankreich, Kaschubisch in Polen oder Sorbisch in Deutschland.

40 Bleibt zu hoffen, dass der „Tag der Muttersprache“ einen Beitrag dazu leistet, dass wieder _____ (10) Bewusstsein für den Sprachenreichtum und seine Erhaltung entsteht. Das ist nicht einfach in einer Welt, die zwar in vielen Bereichen von der Globalisierung profitiert, deren kulturelle Vielfalt auf diese Weise aber durch einen zunehmenden Mainstream, eine

45 „Einheitskultur“, ersetzt werden könnte.

- b Warum hat die UNESCO den „Internationalen Tag der Muttersprache“ ins Leben gerufen? Notieren Sie drei Informationen aus dem Text dazu und sammeln Sie im Kurs.
- c Wie werden folgende Fragen im Text beurteilt: positiv, negativ oder skeptisch? Markieren Sie.

Wie beurteilt der Text ... (,)	positiv	negativ	skeptisch
1 die kommunikative Funktion von Sprache?	X		
2 das Verschwinden von Sprachen?			
3 Mehrsprachigkeit?			
4 wenn Kinder nicht in ihrer Muttersprache unterrichtet werden?			
5 die Wirkung des „Tags der Muttersprache“?			

3 Bedrohte Sprachen

- a Rufen Sie im Internet den UNESCO-Atlas der bedrohten Sprachen auf (<http://www.unesco.org/languages-atlas/en/atlasmap.html>). Gibt es in Ihrem Land eine bedrohte oder ausgestorbene Sprache?
- b Wählen Sie eine der bedrohten oder ausgestorbenen Sprachen Ihres Heimatlandes oder eines anderen Landes. Recherchieren Sie und halten Sie einen Kurzvortrag (3–4 min) über die Sprache und ihre Sprecher.

4 Sprache und Denken



© Thinkstock/iStock/DrAfter123

Viele Menschen sagen, dass sich mit dem Sprechen einer fremden Sprache auch die Art zu denken, ja sogar zu fühlen ändert. Wie empfinden Sie das? Erzählen Sie.

Lösungen

- 1a** v. Humboldt war mit dieser Aussage topaktuell: heute werden u.a. im universitären Kontext bedrohte Sprachen gesammelt und erforscht; im Vordergrund steht dabei auch, dass nicht nur Wortschatz oder besondere sprachliche Strukturen mit dem Verschwinden der Sprache verloren gehen, sondern auch das Wissen, das vielleicht nur die Sprecher dieser Sprache miteinander teilen, sei es über Pflanzen, Rituale oder Heilmethoden ... Oder, wie Frank Seifart es in dem Artikel „Da fehlen einem die Worte“ aus der Zeit 38/2013 benennt: „Wer seine Muttersprache verliert, verliert auch einen Teil seiner kulturellen Identität.“
- 2a** 1 bis; 2 aus; 3 Muttersprache / sie; 4 auf; 5 Mehrsprachigkeit; 6 Alle; 7 Sprachen; 8 Muttersprache; 9 Welt / Erde; 10 mehr
- 2b** Die UNESCO hat den „Internationalen Tag der Muttersprache“ ins Leben gerufen, ...
- um darauf aufmerksam zu machen, dass viele Sprachen bald verschwinden können (Z. 6–7).
 - um ein Bewusstsein für den hohen Wert sprachlicher Vielfalt zu schaffen (Z. 11–12).
 - um die Mehrsprachigkeit und den Fremdsprachenunterricht zu unterstützen (Z. 20–21).
 - um die Voraussetzung dafür zu schaffen, dass alle Menschen hin zu mehr Frieden mitarbeiten können (Z. 27).
 - um Chancengleichheit in der Bildung zu sichern (Z. 30).
- 2c** 2 negativ, 3 positiv, 4 negativ, 5 skeptisch